



# Viele Informationen für Frauen

**VON ANKE BACKHAUS**

**KREIS HEINBERG** Besonders in diesem Punkt fühlen sich Frauen heutzutage noch immer benachteiligt: „Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und damit auch Kindererziehung ist schwierig zu realisieren. Vor allem für Frauen, die alleinerziehend sind.“ Vera Hartmann, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wassenberg, sprach damit den Frauen im Heinsberger Begegnungszentrum aus der Seele.

## Ausstellung in Heinsberg

Zum Internationalen Frauentag lud die Arbeitsgemeinschaft der Gleichstellungsbeauftragten aus dem Kreis Heinsberg in Kooperation mit dem kreisweiten Unternehmens-Netzwerk „Frauen machen Business“ zu einer informativen Ausstellung, Vorträgen und einem Podiumsdiskussion ein. Das Thema lautete: Selbst(-ständig) ist die Frau! Im Mittelpunkt standen dabei bereits erfolgreiche Unternehmerinnen, die den Besuchern zeigten, wie der Weg in die Selbstständigkeit funktioniert. „Gerade



**Christine Hederich** (links) aus Erkelenz stellte in der Heinsberger Stadthalle ihren Besuchern das „Vianesse“-Ernährungskonzept vor.

RP-FOTO: JÜRGEN LAASER

Frauen brauchen ein richtig gutes Konzept, um Banken zu überzeugen, wenn es um Existenzgründung geht“, erläuterte Lieselotte Zerbe, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Erkelenz. Mehr und mehr Frauen äußerten heute den Wunsch, nach der Familienphase zurückzukehren in das Berufsle-

ben. Vielfach spielen finanzielle Gründe die größte Rolle.

In den Vorträgen informierte Arnd Thebrath von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft über Existenzgründungen, während Alexandra Gedak (Frauen machen Business) über PR auch für kleine Unternehmen sprach. Dass Natur-

erlebenspädagogik eine Bereicherung für jedes Unternehmen sein kann, machte Naturerlebnispädagogin Helga Birkenhoff deutlich.

Ein Beispiel einer erfolgreichen Unternehmensgründung ist Stefanie Forg-Wehe, die in Erkelenz ein Bestattungsunternehmen leitet. Sie nahm Bezug auf das Thema „Alleinerziehend mit Kind“: „Man hat hier in Deutschland keine andere Wahl, als mit Kind zu arbeiten. Ich bin sozusagen ins kalte Wasser gesprungen, es ging nicht anders“, sagte die Mutter einer elfjährigen Tochter.

Ganz neu ist das Netzwerk Tagespflege. Initiiert hat es Waltraud Große aus Geilenkirchen. Ihr Ziel: Tageseltern sollen sich über das Netzwerk kennenlernen. Davon sollen auch Eltern profitieren, die ihr Kind von Tageseltern betreuen lassen. Vor allem soll das Wohl der Kinder im Mittelpunkt stehen. Zumeist, so Große, arbeiten Tageseltern freiberuflich, daher sei es wichtig, auch über unternehmerische Kenntnisse zu verfügen.

**Kontakt** ☎ 02451 64849, E-Mail: spielraeurnewwg@aol.com.

## Postanschrift:

Frauen machen Business  
c/o Heide Huchel, visualmedia  
Am Saeffelbach 7b  
52538 Selfkant – Höngen

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Alexandra Gedak, gedak-pr  
Telefon: 02434 - 99 30 390  
E-Mail: ag@gedak-pr.de

**E-Mail:** info@frauen-machen-business.de

**Website:** www.frauen-machen-business.de

Rheinische Post 14.03.2011